



Auszeichnung mit Rettungsmedaille

Lebensretter von Innenministerin geehrt

Den 11. Juli 2024 wird Ferdinand Schenko wohl so schnell nicht vergessen. In einer äußerst schwierigen Situation hat er in Zerbst einem im Gleisbett liegenden Mann das Leben gerettet. Für seinen beispielhaften und entschlossenen Einsatz in einer psychisch belastenden Ausnahmesituation wurde er am heutigen Montag als Lebensretter ausgezeichnet. Innenministerin Dr. Tamara Zieschang überreichte dem Mann die Rettungsmedaille des Landes Sachsen-Anhalt.

Der aus Hessen stammende Herr Schenko war nahe dem Bahnübergang Kastanienallee unterwegs, als er einen Mann mit Fahrrad stürzen sah. Der Verunfallte blieb regungslos im Gleisbett liegen. Herr Schenko reagierte sofort und sprach den Mann mehrfach laut an. Bei näherem Hinsehen erkannte er eine blutende Verletzung im Gesicht des Mannes. Gleichzeitig ertönte das Signal, der sich schließenden Schranken des Bahnübergangs. Der Lebensretter ergriff den Verunfallten samt Fahrrad und versuchte ihn durch Anwendung des Rettungsgriiffs unverzüglich aus dem Gefahrenbereich zu ziehen. Dabei fiel er selbst zu Boden und verletzte sich am Bein. Ohne Rücksicht auf seine eigene Gefährdung gelang es ihm mit größtem Krafteinsatz und unter Einsatz seines Lebens, den Verunglückten gerade noch rechtzeitig, vor Eintreffen des Zuges, aus dem Gefahrenbereich zu ziehen. Kurze Zeit später konnten beide von den zwischenzeitlich eingetroffenen Rettungskräften versorgt werden.

Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „In einem Moment der Gefahr, als das Leben eines anderen auf dem Spiel stand, zeigte Herr Schenko wahren Mut. Ohne lange nachzudenken, ob er sich bei der Rettungsaktion vielleicht selbst in Gefahr bringen könnte, handelte er entschlossen und konnte so Schlimmeres verhindern. Er war ein Schutzengel, der ohne zu fragen eingegriffen hat, als er am meisten gebraucht wurde. Für seine Zivilcourage gilt ihm mein besonderer Dank und mein größter Respekt.“

Bürgermeister Andreas Dittmann: „Der Einsatz Ferdinand Schenkos ist ein wunderbares Beispiel für Handeln statt Zusehen. Er verdient unsere volle Anerkennung und Dankbarkeit für seinen beherzten Einsatz. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr konnte er zum Glück auf eine profunde Ausbildung zurückgreifen. Es sind genau diese Beispiele, die immer wieder verdeutlichen, wie wichtig es ist, Hilfsbereitschaft aktiv zu leben.“

Hintergrund:

Als staatliche Anerkennung für Rettungstaten stiftet der Ministerpräsident die Rettungsmedaille des Landes Sachsen-Anhalt. Die Rettungsmedaille wird an Menschen verliehen, die unter Einsatz des eigenen Lebens Menschenleben gerettet oder eine der Allgemeinheit drohende erhebliche Gefahr abgewendet haben. Ist eine Rettungstat ohne unmittelbare Lebensgefahr für den Retter ausgeführt worden, so erfolgt anstelle der Verleihung der Rettungsmedaille eine Öffentliche Belobigung.

Verantwortlich:
Patricia Blei
Pressesprecherin

Halberstädter Straße 2 / am "Platz des 17. Juni"
39112 Magdeburg

Telefon: 0391 567-5504/-5514/-5516/-5517/-5542
Fax: 0391 567-5520
E-Mail: Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de